

Zur Staphylinidenfauna von Südamerika.

Von Dr. Max Bernhauer, Grünburg (Oberösterreich).

(9. Beitrag.)

Rhopalogastrum nov. gen.

Caput postice constrictum, magnum, temporibus immarginatis. Mandibulae sat breves, muticae, mala interior tota cornea externaque angustae.

Palpi maxillares 4-, labiales 2-articulati, elongati, angustissimi. Ligula bifida. Elytra thorace paulo breviora.

Abdomen rhopaliforme, segmentis tribus primis fortiter excavatis. Mesosternum postice acuminatum, coxae intermediae approximatae.

Tarsi antici et medii 4-, postici 5-articulati.

Eine merkwürdige Gattung der Tribus *Bolitocharini*, welche durch das keulig verdickte, an der Basis eingeschnürte Abdomen die ausgehöhlte Basis der drei vorderen, freiliegenden Tergite und zweigliedrige Lippentaster sehr ausgezeichnet ist.

Der Kopf ist breit, hinten abgeschnürt, der Hals weniger als halb so breit als der Kopf. Die innere Maxillarlade ist schmal, ganz hornig, am Innenrande mit einigen langen Stacheln besetzt, welche gegen die Spitze zu an Größe abnehmen, die äußere ist ebenfalls schmal, an der Spitze bebartet, im Basalteil etwas erweitert.

Die Maxillartaster sind viergliedrig, das 3. Glied mäßig verdickt, das Endglied schmal, pfriemenförmig.

Die Lippentaster sind borstenartig, zweigliedrig, die Zunge ist bis fast zur Mitte eingeschnitten.

An den viergliedrigen Vordertarsen ist das Endglied so lang als alle drei vorhergehenden zusammen. An den gestreckten Hintertarsen ist das erste Glied wenig länger als das zweite.

Rhopalogastrum claviventre nov. spec.

Obscure rufo-testaceum, clytrorum apice abdomineque ante apicem fuscescentibus, antennarum basi apiceque, palpis pedibusque testaceis; capite thoraceque subtilissime densissime alutaceis, opacis, elytris subtilissime dense punctatis, thorace paulo brevioribus, abdomine subtiliter parce punctato. Long. 2·2 mm.

Argentinien, Prov. Buenos Aires, 9. Juli 1905 (Bruch).

Dunkel rötlichgelb, der Hinterleib heller, dieser vor der Spitze und die Flügeldecken gegen den Hinterrand zu gebräunt. Die Wurzel und das letzte Glied der im übrigen rostrotten oder rostbraunen Fühler, die Taster und Beine hellgelb.

Der Kopf ist breiter als der Halsschild, breiter als lang, äußerst fein und äußerst dicht matt-chagriniert, die Schläfen parallel, viel länger als der Augendurchmesser.

Die Fühler gegen die Spitze verdickt, das 3. Glied kürzer als das 2., das 4. länger als breit, die folgenden allmählich breiter und kürzer werdend, die vorletzten um die Hälfte breiter als lang, das Endglied etwas länger als die zwei vorderen zusammen.

Halsschild etwas breiter als die Flügeldecken, so lang als breit, vorn stark gerundet, im ersten Drittel am breitesten, von da nach rückwärts geradlinig verengt, vor dem Schildchen etwas flachgedrückt, ähnlich wie der Kopf chagriniert, die Epipleuren deutlich bei seitlicher Betrachtung sichtbar.

Flügeldecken etwas kürzer als der Halsschild, ziemlich parallel, sehr fein und dicht punktiert.

Hinterleib an der Basis der drei ersten Sternite abgeschnürt, nach rückwärts keulig verdickt, fein und weitläufig punktiert.

Ophioglossa Bruchi nov. spec.

Piceo-rufa, subnitida, capite nigricante, antennis rufoferrugineis, palpis pedibusque rufo-testaceis; antennis crassis, apicem versus valde incrassatis; thorace elytris parum angustiore. Long. 1.8—2 mm.

Argentinien, Buenos Aires, 5. Juli 1911 bei *Atta Lundii* (C. Bruch).

Von *Ophioglossa araucana* Fauv. falls meine argentinischen Stücke wirklich mit dieser Art identisch sind, durch viel breiteren Kopf, breiteren Halsschild und kürzere, stärker verdickte und dichter gegliederte Fühler verschieden.

Der Kopf ist nur mäßig schmaler als der Halsschild, fast doppelt so breit als lang, glänzend, undeutlich punktiert.

Die Fühler sind gegen die Spitze stark verdickt, ziemlich dicht gegliedert, das 3. Glied so lang als das 2., die folgenden stark quer, die vorletzten bei breitester Ansicht mehr als doppelt so breit als lang.

Halsschild nur wenig schmaler als die Flügeldecken, doppelt so breit als lang, an den Seiten fast parallel mit stumpfen Hinterecken, vor dem Schildchen ohne deutlichen Eindruck, fein und mäßig dicht punktiert, dünn grau behaart.

Flügeldecken um ein Viertel länger als der Halsschild, am Hinter-

rande vor den Hinterecken deutlich ausgerandet, ähnlich wie der Halsschild punktiert und behaart.

Abdomen mit den normalen Aushöhlungen auf den drei ersten freiliegenden Tergiten, fein und weitläufig punktiert.

Ophioglossa (Subgenus nov. **Antrogastra**) **Bruchiana** nov. spec.

Rufotestacea, nitida, capite thorace fere latiore, hoc posterius angustato, elytris multo angustiore; elytris thorace multo longioribus; antennis minus incrassatis.

Long. 1.8 mm.

Argentinien, Buenos Aires, 20. September 1908 (C. Bruch).

Diese Art unterscheidet sich von den übrigen Arten durch den *Falagria*-artigen Habitus sehr auffallend, weshalb ich für dieselbe das neue Subgenus **Antrogastra** begründe. Da ich die Mundteile des mir gehörigen einzigen Exemplars nicht präparieren kann, ist es mir derzeit nicht möglich festzustellen, ob dieses Subgenus nicht vielleicht eine eigene Gattung bildet.

Der Körper ist dunkel rötlichgelb, die Fühlerwurzel und Beine hellgelb.

Kopf fast breiter als der Halsschild, breiter als lang, vorn quer eingedrückt, stark glänzend ohne deutliche Punktierung, die Schläfen länger als der Augendurchmesser. Fühler mäßig verdickt, das 3. Glied viel kürzer als das 2., das 4. so lang als breit, die folgenden allmählich breiter und kürzer werdend, die vorletzten um die Hälfte breiter als lang, das Endglied so lang als die zwei vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, um ein Drittel breiter als lang, im ersten Drittel am breitesten, nach hinten geradlinig verengt, sehr fein, undeutlich und spärlich punktiert, glänzend, vor dem Schildchen mit einem Quergrübchen.

Flügeldecken um ein Drittel länger als der Halsschild, mit vorspringenden Schultern, sehr fein und wenig dicht punktiert, glänzend.

Abdomen stark glänzend, spiegelnd, fein und sehr spärlich punktiert, an der Basis der drei ersten freiliegenden Tergite tief ausgehöhlt.

Caloderella nov. gen.

Caput orbiculatum postice constrictum, temporibus immarginatis, quam oculis longioribus.

Mandibulae breves, muticae.

Palpi maxillares 4-, labiales 3-articulati, illorum articulo ultimo brevissimo subulato. Ligula bifida.

Thorax haud transversus, epipleuris latissimis.

Mesosternum postice acuminatum, coxis intermediis sat approximatis.

Tarsi omnes 4-articulati, posteriorum articulus primus valde elongatus, tribus sequentibus conjunctis longitudine aequalis. Ungues basi valde curvati.

In die Tribus *Hygronomini* gehörig, durch den *Calodera*-artigen Habitus und die stark verlängerten Hintertarsen leicht kenntlich.

Kopf rundlich, hinten stark eingeschnürt, die Schläfen unten nicht gerandet. Die Kiefer kurz, ohne Zahn, der eine mit einem kurzen stumpfen Vorsprung am Innenrande. Die innere Maxillarlade hinter der hakig gebogenen Spitze mit einigen langen Zähnen, von denen die zwei letzten etwas entfernter stehen, hinter denselben am häutigen Innenrande lang behaart. Maxillartaster viergliedrig, das 3. Glied angeschwollen, das Endglied äußerst schmal und sehr kurz, kaum ein Fünftel so lang als das 3. — Lippentaster dreigliedrig, das 1. Glied dick und langgestreckt, das 2. viel schmaler und halb so lang als das 1., oblong, das Endglied schmaler und länger als das 2. Die Zunge häutig, tief gespalten.

Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, nicht quer, seitwärts stark herabgebogen, die Epipleuren sehr breit und vollständig sichtbar.

Hinterleib ziemlich gewölbt, an der Basis der drei ersten freiliegenden Tergite quer eingedrückt, die vorderen Sternite deutlich an der Basis eingeschnürt.

Tarsen sämtlich viergliedrig, die Vordertarsen ziemlich kurz, das 1. Glied wenig länger als das 2., das Endglied nur wenig kürzer als die drei vorherigen zusammen.

Mittel- und Hintertarsen gestreckt, an den letzteren das 1. Glied sehr lang, so lang als die übrigen drei zusammengenommen, das 2. und 3. Glied mehr als doppelt so lang als breit, das Endglied so lang als das 2. und 3. zusammen.

Die Klauen sind lang, im basalen Drittel sehr stark hakenförmig zurückgekrümmt.

Die interessante Gattung ist bisher nur durch die folgenden zwei Arten aus Argentinien vertreten.

Caloderella argentina nov. spec.

Fusco-fulva, capite, elytris abdomineque ante apicem vel toto fuscis, thorace rufulo vel testaceo, antennarum basi rufo-testacea, palpis pedibusque sordide testaceis; capite thorace elytrisque subtilissime parum dense punctatis; nitidis, abdomine dense, postice parce punctato, subopaco. Long. 2·2—2·8 mm.

Argentinien: Chaunar-Region (Jensen).

In der Färbung recht variabel. Die normalen Stücke sind dunkler, bei weniger reifen überwiegt die gelbliche Färbung, so daß bei diesen Stücken manchmal nur der Kopf, die Flügeldecken und das Abdomen vor der Spitze gebräunt, der übrige Körper jedoch schmutzig hellgelb ist. Die Fühler sind aber auch bei diesen hellen Stücken mit Ausnahme der lichtgelben Basis dunkelbraun.

Der Kopf kaum schmaler als der Halsschild, rundlich, wenig breiter als lang, ohne Eindrücke, äußerst fein und spärlich, kaum wahrnehmbar punktiert, glänzend. Fühler gestreckt, gegen die Spitze nur wenig verdickt, das 3. Glied etwas kürzer als das 2., die folgenden länger als breit, die vorletzten schwach quer, das Endglied etwas länger als die zwei vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild länger als breit, fast nur halb so breit als die Flügeldecken, im vorderen Drittel am breitesten, nach rückwärts schwach, aber deutlich ausgeschweift verengt, oben sehr fein und weitläufig punktiert und fein grau behaart, ziemlich glänzend.

Flügeldecken länger als der Halsschild, quadratisch, mit vorspringenden Schulterecken, ähnlich wie der Halsschild skulptiert und behaart, die Färbung auch bei den dunkelsten Stücken an der Basis unbestimmt heller.

Hinterleib sehr fein und dicht punktiert, ziemlich matt, dicht behaart, hinten ist die Punktierung viel spärlicher.

Beim ♂ ist das 7. Tergit mit kleinen Höckerchen, in der Mitte dichter, an den Seiten weitläufiger besetzt; auch das 8. Tergit ist fein gekörnt.

Caloderella fraterna nov. spec.

Præcedenti valde affinis, sed thorace brevior, abdomine densius punctato, statura majore marisque structura abdominali distinguenda.

Long. 3 mm.

Argentinien: Chaunar-Region (Jensen).

Der vorigen Art äußerst nahe verwandt und nur durch den viel kürzeren Halsschild, welcher nicht länger als breit ist, dichter punktiertes Abdomen, etwas größere und breitere Gestalt und kräftigere und dichtere Körnelung des 7. Tergites des ♂ verschieden.

Ein Pärchen.

Drepanopora Bruchi nov. spec.

Nigra, nitida, clytrorum apice abdominisque basi rufulis, antennis palpis pedibusque rufo-testaccis; capite magno, thorace paulo

latiore, elytris hoc longioribus, antennis sat brevibus, articulis penultimis sat transversis. Long. 1.8 mm.

Argentinien: Prov. Cordoba, IX. 1910 (C. Bruch).

Viel schmaler und fast nur halb so groß als *Drepanopora borboroporoides* Bernh., der Kopf im Verhältnisse zum Halsschilde breiter, deutlich etwas breiter als der Halsschild, die Fühler kürzer, die vorletzten Glieder stärker quer, der Halsschild etwas länger, an den Seiten geradlinig nach rückwärts verengt, die Flügeldecken länger und verhältnismäßig breiter, deutlich länger als der Halsschild, am Hinter rand weniger hell und nur unbestimmt rötlich. Der Hinterleib endlich ist viel weitläufiger punktiert und stark glänzend.

Was die Skulptur von Halsschild und Flügeldecken anbelangt, kann ich deshalb kein Urteil abgeben, da dieselbe bei dem einzigen Exemplar der *borboroporoides* m. nicht deutlich zu ersehen ist, da die Erhaltung desselben keine reine ist.

Bei *Drep. Bruchi* ist die Punktierung eine äußerst feine und weitläufige.

Ein einziges Exemplar.

Tachyusa gratiosa nov. spec.

Rufo-testacea, nitida, capite, elytris, abdomine ante apicem antennarumque articulis mediis obscurioribus, articulis duobus ultimis albidis; capite thoracis latitudine, hoc cordato, angulis posticis acutis; parcissime subtilissime punctata. Long. 2.5 mm.

Argentinien: Buenos Aires, 9. Juli 1905 (C. Bruch).

Tachyusa gratiosa Fauv. i. l.

Durch die Färbung, Gestalt und Punktierung sehr ausgezeichnet.

Rötlichgelb, glänzend, Kopf, Flügeldecken und die vorletzten Hinterleibsringe etwas dunkler, die mittleren Fühlerglieder angedunkelt, die letzten zwei Glieder weißgelb, die Fühlerwurzel, Taster und Beine hellgelb.

Kopf groß, so breit als der Halsschild, quer, sehr fein und spärlich punktiert, die Schläfen so lang als der Längsdurchmesser der Augen, hinten auf der Unterseite gerandet, die Hinterecken ver rundet. Fühler gegen die Spitze stark verdickt, das 3. Glied wenig kürzer als das 2., das 4. länger als breit, die folgenden allmählich kürzer und breiter werdend, die vorletzten fast doppelt so breit als lang, das Endglied so lang als die zwei vorhergehenden zusammen genommen. Der Hals halb so breit als der Kopf.

Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, etwas breiter als lang, im ersten Drittel am breitesten, daselbst stark gerundet, nach

hinten stark ausgeschweift verengt, die Hinterecken scharf rechtwinkelig vortretend, sehr fein und spärlich punktiert, stark glänzend.

Flügeldecken etwas länger als der Halsschild, quer, sehr fein und ziemlich spärlich punktiert, glänzend.

Hinterleib spiegelglänzend, nur mit einzelnen Punkten besetzt, an der Basis der drei ersten freiliegenden Tergite tief und breit quer eingedrückt.

Atheta (Parameotica) Bruchiana nov. spec.

Rufa-testacea, linearis, parallela, subdepressa, submitida, capite abdomineque plerumque infuscatis, antennis pedibusque testaceis; capite subtriangulari, temporibus quam oculis multo longioribus, antennis crassis, articulis penultimis valde transversis, thorace transverso, elytris hoc sensim brevioribus. Long. 1.5 mm.

Argentinien: Prov. Buenos Aires, Carhue, 7. August 1911 (C. Bruch bei *Atta Heyeri* For.).

Von *Atheta complana* Mannh., der die Art am nächsten steht, durch doppelt kleinere Gestalt, viel kürzere Fühler, viel breitere vorletzte Fühlerglieder, nach vorn verengten Kopf und stärkeren Glanz des weitläufiger punktierten Körpers verschieden.

Die Farbe ist mehr oder minder schmutzig gelb, der Kopf und der Hinterleib mehr oder minder gebräunt, in seltenen Fällen fast der ganze Körper angedunkelt.

Der Kopf ist etwas kürzer als lang, wenig schmaler als der Halsschild, nach vorn deutlich verengt, weitläufig und undeutlich punktiert, die Augen sehr klein, die Schläfen wohl dreimal so lang als der Augendurchmesser, hinten scharf gerandet. Fühler kurz und gedrungen, das 3. Glied viel kürzer als das 2., aber viel länger als das kurze, stark quere 4., das 9. mehr als doppelt so breit als lang, das vorletzte ebenso breit, aber etwas länger als das 9., das Endglied so lang als die zwei vorhergehenden zusammen.

Halsschild so breit als die Flügeldecken, fast um die Hälfte breiter als lang, nach rückwärts etwas stärker verengt als nach vorn, sehr fein und mäßig dicht punktiert, längs der Mitte meist mit schwacher Andeutung einer Mittelfurche.

Flügeldecken deutlich etwas kürzer als der Halsschild, sehr fein und etwas dichter als der Halsschild punktiert.

Hinterleib gleichbreit, sehr fein und wenig dicht, hinten spärlich punktiert.

Deutliche Geschlechtsauszeichnungen treten nicht hervor.

Atheta (Parameotica) grandiceps nov. spec.

A praecedenti colore obscuriore, statura crassiore, capite latiore, thorace brevior, elytris longioribus puncturaque sparsissima facillime distinguenda. Long. 1.3 mm.

Argentinien, am gleichen Fundorte in den Nestern von *Atta Heyeri* For. von Herrn Prof. C. Bruch aufgefunden.

Von der vorigen Art außer der dunklen Färbung in folgenden Punkten verschieden:

Der Körper ist breiter und kürzer, der Kopf breiter und kürzer, in der Mitte mit einem \pm deutlichen Eindruck, viel spärlicher punktiert, die Fühler sind noch kürzer, die vorletzten Glieder fast dreimal so breit als lang, das Endglied länger als die zwei vorhergehenden zusammengenommen. Der Halsschild ist viel kürzer, fast doppelt so breit als lang, viel spärlicher und feiner punktiert, stark glänzend; die Flügeldecken sind im Verhältnisse zu dem Halsschilde länger, fast um ein Viertel länger als dieser, ebenso wie der Halsschild nur spärlich und undeutlich punktiert, glänzend. Der Hinterleib ist auch weitläufiger punktiert.

Geschlechtsunterschiede treten bei den vorliegenden Stücken ebenfalls nicht deutlich hervor.

Die Färbung ist schwarz, die Flügeldecken sind gelbbraun, die Wurzel der Fühler, die Taster und Beine hellgelb.

Atheta (Atheta s. st.) Bruchi nov. spec.

Rufotestacea, subopaca, parallela, sat lata, capite, thorace, antennis praeter basim obscurioribus, abdomine ante apicem nigricante; thorace valde transverso, opaco, elytris subtilissime obsolete punctatis.

♂: *Segmentum dorsale octavum postice rotundatum, 4-dentatum, utrinque spina tenuissima instructum.* Long. 1.8—2 mm.

Argentinien, Prov. Buenos Aires, 1. September 1903 (C. Bruch, H. Richter).

Durch die Färbung, den matten Halsschild und die Geschlechtsauszeichnung des ♂ sehr ausgezeichnet und sofort kenntlich.

Rötlichgelb, Kopf und Halsschild mehr braungelb, der Hinterleib vor der Spitze schwärzlich, die Beine hellgelb, die Fühler bräunlich mit gelber Wurzel.

Kopf etwas schmaler als der Halsschild, matt chagriniert und sehr fein und weitläufig punktiert. Fühler mäßig kurz, das 3. Glied so lang als das 2., das 4. schwach quer, die folgenden allmählich breiter werdend, die vorletzten um die Hälfte breiter als lang, das Endglied so lang als die zwei vorhergehenden zusammen.

Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, fast doppelt so breit als lang, an den Seiten gleichmäßig sanft gerundet, matt chagriniert und überdies äußerst fein, kaum wahrnehmbar, spärlich punktiert.

Flügeldecken um ein Viertel länger als der Halsschild, äußerst fein, kaum sichtbar und dicht punktiert, wenig glänzend.

Hinterleib gleichbreit, fein und wenig dicht, hinten spärlich punktiert.

Beim ♂ ist das 8. Tergit hinten sanft gerundet, mit vier kleinen scharfen Zähnen und seitwärts mit je einem kurzen feinen Dörnchen bewehrt, das 6. Sternit gerundet, schwach vorgezogen.

Atheta (Microdota) carhuensis nov. spec.

Nigerrima, parallela, subopaca, abdomine nitido, pedibus piceis; antennis sat brevibus, articulis penultimis valde transversis, thorace alutaceo et subtiliter parcius punctato, elytris hoc paulo longioribus subtiliter densius punctatis. Long. fere 2 mm.

Argentinien, Prov. Buenos Aires.

In der *Microdota*-Gruppe durch den tiefschwarzen Körper, gedämpften Glanz und die Geschlechtsauszeichnung des ♂ sehr ausgezeichnet und sofort zu erkennen.

Tiefschwarz, parallel, die Beine mehr bräunlich, der Vorderkörper mit sehr schwachem Erzglanze.

Kopf um ein Stück schmaler als der Halsschild, undeutlich punktiert, chagriniert, wenig glänzend, breit und ziemlich tief eingedrückt. Fühler ziemlich kurz, das 3. Glied viel kürzer als das 2., das 4. quer, die vorletzten Glieder fast doppelt so breit als lang, das Endglied etwas länger als die zwei vorhergehenden zusammengekommen.

Halsschild so breit als die Flügeldecken, nicht ganz um die Hälfte breiter als lang, chagriniert, seidenglänzend und überdies sehr fein und wenig dicht punktiert.

Flügeldecken etwas länger als der Halsschild, deutlicher und dichter als der Halsschild punktiert.

Hinterleib gleichbreit, an der Basis der drei ersten freiliegenden Tergite quer eingedrückt, sehr fein und ziemlich weitläufig, hinten spärlich punktiert.

Beim ♂ ist das 8. Tergit am Hinterrande mit vier kleinen, wenig vortretenden Zähnen bewehrt.

Ein einziges Exemplar.

Atheta (Datomicra) myrmecophila nov. spec.

Nigra, subopaca, abdomine nitidulo, thorace abdominisque basi squalide rufulis, antennarum basi, palpis pedibusque flavis; corpore antico subtilissime densissime, abdomine minus dense punctato; thorace sat transverso, antennis breviusculis, articulis penultimis valde transversis. Long. 1.2 mm.

Argentinien, Prov. Buenos Aires: Carhue, bei *Atta Heyeri* For. von Prof. C. Bruch am 7. August 1911 entdeckt.

Diese Art ist von den übrigen Arten durch die Färbung leicht zu unterscheiden, indem der Halsschild und die Wurzel des Hinterleibes schmutzig gelbrot gefärbt ist.

In der Körpergestalt gleicht sie außerordentlich der europäischen *Ath. germana* Shp., welche meiner Ansicht nach eine gut charakterisierte, von *celata* Er. spezifisch verschiedene Art darstellt, ist aber von ihr außer der Färbung durch kleinere Gestalt und die kürzeren Fühler leicht zu trennen. Die vorletzten Fühlerglieder sind ungefähr um die Hälfte breiter als lang.

Der Vorderkörper ist bis auf den ziemlich glänzenden, spärlich und undeutlich punktierten Kopf äußerst fein und äußerst dicht, schwer sichtbar, punktiert, matt, die Flügeldecken sind um ein Viertel länger als der Halsschild, der Hinterleib ist fein und ziemlich dicht, hinten ein wenig weitläufiger punktiert.

Beim ♂ ist das 6. Sternit etwas gerundet vorgezogen, das 8. Tergit hinten abgestutzt.

Notothecta (nov. subg. **Notothectina**) **attae** nov. spec.

Picca, subopaca, abdomine nitidulo, antennis, palpis, pedibus, abdominis basi apiceque rufotestaceis; antennis crassis, articulis penultimis valde transversis, thorace clytris vix angustiore densissime punctato. Long. 1.5—1.8 mm.

Argentinien, Prov. Buenos Aires, bei *Atta Lundi*, 15. März 1911 (C. Bruch).

Die Art gehört einem neuen Subgenus an, für welches ich den Namen **Notothectina** wähle und welches sich durch breiten Halsschild, abgerundete Hinterecken desselben, dicke Fühler und stark quere vorletzte Fühlerglieder von den übrigen Untergattungen unterscheidet. Im übrigen besitzt die Art die charakteristischen Eigenschaften der Gattung *Notothecta*, insbesondere dieselbe Bildung der Mundteile.

Die Art ist pechschwarz, mit gelber Wurzel des Abdomens, Fühler, Taster und Beine sind ebenfalls gelb.

Der Kopf ist viel schmaler als der Halsschild, weitläufig und sehr fein punktiert; die Fühler gedrunken, ihr 3. Glied viel kürzer als das 2., nicht länger als breit, die folgenden stark quer, die vorletzten fast doppelt so breit als lang, das Endglied so lang als die zwei vorherigen zusammengenommen.

Der Halsschild ist fast so breit als die Flügeldecken, fast um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten gleichmäßig gerundet, äußerst fein und äußerst dicht punktiert und grau behaart.

Flügeldecken deutlich kürzer als der Halsschild, ähnlich wie der Halsschild skulptiert, am Hinterrande vor den Hinterecken ausgerandet.

Hinterleib ziemlich gewölbt, fein und ziemlich gleichmäßig, jedoch nicht allzu dicht punktiert.

Notothecta (Notothectina) neotropica nov. spec.

Praecedenti valde similis, statura crassiore majore, thorace multo latiore, brevior subdepresso primo visu distinguenda.

Long. 1·9—2 mm.

Argentinien, Prov. Buenos Aires, Carhue, bei *Atta Heyeri* For., 7. August 1911 (C. Bruch).

Der vorigen Art sehr nahe stehend, jedoch konstant durch nachfolgende Merkmale verschieden:

Der Körper ist etwas größer, dabei jedoch fast doppelt gedrungener, der Halsschild viel breiter, so breit oder fast breiter als die Flügeldecken, und dabei viel kürzer, fast doppelt so breit als lang, flacher, an den Seiten weniger gerundet, daher mehr gleichbreit, am Hinterrande vor den Hinterecken deutlicher ausgerandet, diese daher weniger abgerundet.

In der Färbung, der Skulptur und der Fühlerbildung konnte ich Unterschiede nicht feststellen.

Die Flügeldecken sind viel kürzer als der Halsschild.

Der Körper erscheint infolge des breiteren Halsschildes mehr parallelseitig als bei *attae* m.

Pseudodinusa nov. gen.

Linearis, lata, parallela.

Palpi maxillares 4-, labiales 3-articulati. Ligula bilobata.

Antennae dense-articulatae.

Thorax latus, basi fortiter bisinuatus, epipleuris latissimis.

Abdomen parallelum.

Mesosternum postice acuminatum, coxae intermediae approximatae.

Tarsi antici 4-, medii et postici 5-articulati.

Die neue Gattung steht der Gattung *Dinusella* Bernh. sehr nahe, unterscheidet sich jedoch von derselben durch die gleichbreite Gestalt, weniger breiten Halsschild und die Bildung der Mittelbrust.

Letztere ist rückwärts spitzig zwischen die Hinterhüften vorgezogen, diese sind einander sehr genähert.

Der Halsschild ist nicht oder kaum breiter als die Flügeldecken, der Hinterleib nach rückwärts nicht oder kaum verengt.

Die Zunge ist in zwei ziemlich dicke Lappen durch einen mäßig tiefen Einschnitt gespalten; die Lippentaster sind ziemlich kurz, das 2. Glied kaum halb so lang, aber wenig schmaler als das 1., breiter als lang, das Endglied schmaler und dreimal so lang als das 2.

Die Kiefertaster ziemlich gestreckt, das 3. Glied keulig verdickt, das Endglied schmal, pfriemenförmig, die Innenlade innen häutig, mit langen Dornen dicht besetzt.

An den Hintertarsen das 1. Glied etwas kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammengenommen.

Pseudodinusa Richteri nov. spec.

Brunneo-picea, capite abdomineque obscurioribus, huius basi palpis, antennis pedibusque rufo-testaceis; thorace duplo fere latiore quam longiore elytrisque hoc brevioribus subtiliter densissime punctatis, abdomine minus dense punctato. Long. 2 mm.

Argentinien, Prov. Buenos Aires, 15. März 1911, bei *Atta Lundi* gesammelt von Prof. C. Bruch und E. Richter.

Pechbraun bis braunrot, der Kopf und der Hinterleib dunkler, die zwei ersten freiliegenden Segmente, die Fühler, Taster und Beine rötlichgelb bis gelbrot.

Kopf viel schmaler als der Halsschild, sehr fein und mäßig dicht punktiert, schwach glänzend, die Augen mäßig groß, die Schläfen fast so lang als der Augendurchmesser. Fühler kurz und robust, gegen die Spitze verdickt, die Glieder aneinander gedrängt, das 3. Glied so lang als das 2., das 4. und die folgenden stark quer, allmählich breiter werdend, das vorletzte mehr als doppelt so breit als lang, das Endglied etwas länger als die zwei vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild fast breiter als die Flügeldecken, doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, nach vorn ziemlich stark, nach rückwärts kaum verengt, an der Basis vor den Hinterecken deutlich ausgebuchtet, oben fein und sehr dicht punktiert und grau behaart.

Flügeldecken halb so lang als der Halsschild, am Hinterrande vor den Hinterecken ausgerandet, fein und noch dichter als der Halsschild punktiert und grau behaart.

Abdomen gleichbreit, nach hinten nicht oder kaum verengt, der Quere nach leicht gewölbt, an der Wurzel der zwei ersten freiliegenden Tergite quer eingedrückt, mäßig fein und ziemlich dicht, hinten etwas weniger dicht punktiert.

Tropidera apocelloides nov. spec.

Obscure rufo-brunnea, nitidissima, convexa, clytris abdominisque basi dilutioribus; antennis elongatis articulo ultimo tribus praecedentibus conjunctis longitudine fere aequali, clytris thorace multo latioribus et longioribus, vix punctatis. Long. 2.5 mm.

Argentinien, Prov. Buenos Aires (C. Bruch). Von der zweiten Art *Tropidera Jenseni* Bernh. sofort durch die breiten und langen Flügeldecken zu unterscheiden.

Dunkler als *Jenseni* Bernh., dunkel rotbraun, die Flügeldecken und die Hinterleibswurzel heller, mehr gelbbraun, die Apikalhälfte der Fühler, die Schienen und Tarsen hellgelb.

Die Fühler sind ein wenig gestreckter als bei *Jenseni*, das Endglied viel länger, kaum kürzer als die drei vorhergehenden zusammengekommen.

Die Flügeldecken sind quer viereckig mit vortretenden Schulterecken und etwas länger als der Halsschild, nach rückwärts nicht erweitert, äußerst zart und weitläufig, kaum sichtbar punktiert und dünn und spärlich behaart.

Sonstige Unterschiede sind vorläufig nicht festzustellen.

Ein einziges Exemplar.

Zyras eurythorax nov. spec.

Rufo-testaceus, capite, abdomine ante apicem clytrisque fusciscentibus, his basi apiceque flavis, antennarum articulis 5-ultimis albidis, capite lato, oculis minus prominentibus, thorace clytris parum angustioribus, sat transversis, subtilissime dense punctatis.

Long. 2.5—3 mm.

Argentinien, Prov. Buenos Aires, 5. Februar 1904 (C. Bruch).

Dem ♀ des *Zyras perversus* Bernh. sehr ähnlich, fast von derselben Färbung, jedoch in folgenden Punkten verschieden.

An den Fühlern sind statt drei Gliedern die letzten fünf gelblichweiß, der Kopf ist breiter, die Augen weniger groß, seitwärts nicht vorragend, während sie bei *perversus* m. deutlich über das Niveau der Schläfen vorragen.

Der Halsschild ist viel kürzer und breiter, nur wenig schmaler als die Flügeldecken und fast um die Hälfte breiter als lang.

In der Punktierung treten deutliche Unterschiede nicht auf.

Der Hinterleib ist fast vollständig unpunktirt, spiegelglänzend.

Geschlechtsunterschiede sind an den mir vorliegenden drei Exemplaren nicht wahrzunehmen.

Gampsonycha argentina nov. spec.

Fusca, capite abdomine paulo obscurioribus, antennarum basi sordide testacea, palpis pedibusque flavis, capite thorace angustiore, thorace suboblongo elytrisque subtilissime densissime punctatis, abdomine minus subtiliter et minus dense punctato. Long. 2·5 mm.

Argentinien, Chaunar-Region, leg. Jensen.

Von *Gampsonycha pallens* Muls. et Rey, der europäischen Art, durch bedeutendere Größe, viel schmälere, dichter punktierten Kopf, viel längere schmalere Fühler, viel längere und viel dichter punktierten Halsschild, viel längere und dichter punktierte Flügeldecken und etwas andere Geschlechtsauszeichnung des ♂ leicht zu unterscheiden.

Der Vorderkörper ist äußerst fein und sehr dicht punktiert und dicht seidig pubescent. Die Fühler sind lang gestreckt, alle Glieder länger als breit, das 3. Glied etwas kürzer als das 2. Der Halsschild ist etwas länger als breit, breiter als der Kopf, aber viel schmaler als die Flügeldecken.

Beim ♂ besitzt das 3. (erste freiliegende) Tergit einen langen spitzigen Dorn in der Mitte des Hinterrandes, die folgenden besitzen in der Mitte der basalen Querfurche ein rundes Grübchen. Das 7. Tergit endlich besitzt in der Mitte der Basalhälfte eine größere Anzahl kräftiger Höckerchen.

Ein einziges ♂.

Polylobinus argentinus nov. spec.

Rufotestaceus, sat nitidus, capite parum obscuriore, abdomine fuscescente; antennis sat elongatis, articulis penultimis vix transversis, thorace parcius, elytris subtiliter dense punctatis.

Long. 2·8 mm.

Argentinien, Gob. Neuquen (C. Bruch).

Von der zweiten, bisher bekannten Art schon durch die Färbung und die Geschlechtsauszeichnung des ♂ verschieden.

Hell rötlichgelb, ziemlich stark gelb behaart, der Kopf wenig dunkler, der Hinterleib mehr oder minder angedunkelt.

Kopf viel schmaler als der Halsschild, sehr fein und wenig dicht punktiert, mit kurzen Schläfen. Fühler ziemlich lang, ihr 3. Glied etwas kürzer als das 2., die folgenden viel länger als breit, allmählich an Länge abnehmend, die vorletzten kaum quer, das Endglied so lang als die zwei vorhergehenden zusammen.

Halsschild hinten so breit als die Flügeldecken, ziemlich gewölbt, nach vorn stark, sanft gerundet verengt, sehr fein und weitläufig punktiert.

Flügeldecken um ein Drittel länger als der Halsschild, sehr fein und dicht punktiert, am Hinterrande vor den Hinterecken scharf ausgerandet.

Hinterleib nach rückwärts zugespitzt, stark glänzend, kräftig und ziemlich dicht, hinten weitläufiger punktiert.

Beim ♂ besitzt das 7. Tergit vor der Mitte des Hinterrandes einen langen, schmalen Längskiel.

Aleochara Richteri nov. spec.

Nigerrima, nitidissima, sat parallela, fortius parcissime, abdomine subtilissime punctato. Long. 5 mm.

Argentinien, Gobernacion Santa Cruz, Comodoro, Rivadavia.

Durch die tief schwarze Färbung des ganzen Körpers und die weitläufige Punktierung sofort kenntlich.

Die neue Art hat beiläufig den Habitus der *Aleochara vagepunctata* Kr., gehört mit dieser in das Subgenus *Polychara* und unterscheidet sich von ihr durch die tiefer schwarze Färbung, welche sich auch auf die Fühler und Beine erstreckt und durch nachfolgende Skulpturunterschiede.

Der Kopf ist, wenn auch ziemlich weitläufig, so doch deutlich und kräftig punktiert, während er bei *vagepunctata* Kr. fast unpunktiert ist.

Der Halsschild ist weniger spärlich und stärker punktiert; dasselbe gilt von den Flügeldecken.

Der Hinterleib ist sehr fein und spärlich, aber weniger spärlich als bei *vagepunctata* Kr. punktiert.

Endlich ist das 1. Glied der Hintertarsen länger, die folgenden drei verhältnismäßig kürzer, so daß diese drei Glieder zusammen genommen nur so lang als das 1. Glied sind.

Ein einziges Exemplar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Zur Staphylinenfauna von Südamerika. 68-82](#)